

Stellungnahme von Willi Schütz zur Antwort der Verkehrslandeplatz GmbH:

Die Ausführungen von Herrn Mendel können keineswegs unwidersprochen hingenommen werden.

Zunächst möchten wir die Aussage, dass mit unserem Antrag Stimmung in der Bevölkerung gegen den Verkehrslandeplatz gemacht werden soll, als Unterstellung schäfstens zurückweisen. Das Gegenteil ist der Fall. Durch Rücksichtnahme auf die Gefühle unserer Bürgerinnen und Bürger in einem solch sensiblen Bereich, würde sich die Akzeptanz für den Verkehrslandeplatz in der Bevölkerung deutlich verbessern.

Herr Mendel sollte sich an die Fakten halten. Der Antragsteller ist nämlich das linke Bündnis Hassberge und wir wissen nicht was wir mit dem Urteil des Bayrischen Verfassungsgerichtshofs zum Kopftuchverbot zu tun hätten.

Es ist uns unverständlich, wie er andere Glaubensgemeinschaften auszugrenzen versucht, die sehr wohl nach unserem Grundgesetz ein Recht haben, wenn nötig auch einen Antrag zu stellen. Wir hätten es nicht für möglich gehalten, dass der Geschäftsführer eines öffentlichen Betriebs sich so äußert.

Lärmemissionen sind sicher nicht immer vermeidbar. Um so wichtiger ist es vermeidbaren Lärm erst gar nicht entstehen zu lassen. Wir hätten schon erwartet, dass Herr Mendel, als Verantwortlicher für den Flugbetrieb, zu einem solchen Zeitpunkt im Hinblick auf die Mentalität unserer Bürgerinnen und Bürger, keine Flugerlaubnis erteilt hätte.

Es ist auch nicht beantragt, dass der Verkehrslandeplatz an den besagten Tagen geschlossen werden soll, sondern dass von Haßfurt aus keine Flüge stattfinden sollen. Was hauptsächlich die Sportfliegerei betreffen würde.

Bei den Ausführungen von Herrn Mendel bietet sich das gleiche Bild, wie wir es die ganze Zeit Landes-, Bundes-, und Weltweit erleben und das zur größten Krise geführt hat. Alles hat sich den Kommerz unterzuordnen und alles was die Menschen betrifft, wird beiseite geschoben.

Wenn der wirtschaftliche Erfolg des Verkehrslandeplatzes von diesen zwei Tagen abhängt, so muss man sich fragen ob der Betrieb optimal gemanagt wird.

Unsere Bürgerinnen und Bürger, die ja auch ihren finanziellen Anteil an den Verkehrslandeplatz leisten müssen, erwarten mit Recht, wenn sie schon während des Jahres die Lärmbelästigung zu ertragen haben, dass wenigstens an diesen sensiblen Tagen kein Fluglärm entsteht.

Willi Schütz